

der Himmel ist roth. Und des Morgends  
 spricht ihr: Es wird heute Ungewitter seyn,  
 denn der Himmel ist roth und trübe. Ihr  
 Heuchler, des Himmels Gestalt könnet ihr  
 urtheilen, könnet ihr denn nicht auch die Zei-  
 chen dieser Zeit urtheilen? a)

Es ist demnach möglich, daß ein Mensch  
 fan curieux seyn, diese und jene Observaciones in  
 dem Reiche der Natur machen, ja ausserordentli-  
 che Zeichen und Wunder verlangen, und wann sol-  
 che kommen und würcklich erscheinen, (wie Christi  
 Wunder waren,) nach der Bosheit seines Willens  
 und Blindheit des Verstandes nicht allein nichts  
 daraus machen, sondern auch aufs schändlichste  
 auslegen, und die besten Sachen verlästern, wie dis  
 Exempel der Pharisäer und Sadducäer es satt-  
 sam beweiset.

Das Wort Zeichen [σημείον,] b) wird bekandter  
 22 massen

- a] Matth. XVI, 1 - 4. vid. b. D. Adami Rechenbergii Diss. de  
 signis temp. observ.
- b] Die LXX. Dolmetscher übersetzen hiedurch das Wörtlein  $\eta\kappa\alpha$ ,  
 Gen. I, 14. XIX, 12. Exod. III, 12. welches Wort bey den He-  
 bräern alles dasjenige bedeutet, das uns einen Eindruck giebt  
 von einer andern Sache, als es unsern äußerlichen Sinnen vor-  
 kommt: als auch, woran eine Sache erkandt und von andern  
 unterschieden, auch wodurch etwas befestiget wird, Esa. XXXVII,  
 30. Jerem. XLIV, 29.